

zu herrschaftsbegründenden konstitutiven Akten, zu den Bilderhss. des Sachsenspiegels und der Sächsischen Weltchronik sowie zu spätm. Vokalspielen und Wahlsprüchen, aber auch Einzelnes zu Universitätsprivilegien, zu Kaiser Friedrich III., zu den Weltaltern und zur mecklenburgischen Reimchronik des Ernst von Kirchberg. Die für die Reihe typischen Abstracts in deutscher und englischer Sprache fehlen auch hier nicht. R. P.

Stefan WEINFURTER, Gelebte Ordnung – Gedachte Ordnung. Ausgewählte Beiträge zu König, Kirche und Reich. Aus Anlaß des 60. Geburtstages hg. von Helmuth KLUGER, Hubertus SEIBERT und Werner BOMM, Ostfildern 2005, Thorbecke, XIV u. 405 S., 8 Abb., ISBN 3-7995-7082-9, EUR 59,90. – Der Band umfaßt zwölf nachgedruckte Studien des Vf., die zwischen 1978 und 2005 erstmals erschienen waren. Sie betreffen die Geschichte des 10.–13. Jh. und gruppieren sich um die Rahmenthemen „Religiöse Lebensmodelle“, „Formen adliger und kirchlicher Herrschaft“, „König und Reich“. Verdienstlich ist die Erschließung durch ein sorgfältiges Namenregister. R. S.

Helmut G. WALTHER, Von der Veränderbarkeit der Welt. Ausgewählte Aufsätze. Festgabe zu seinem 60. Geburtstag, hg. v. Stephan FREUND, Klaus KRÜGER und Matthias WERNER, Frankfurt am Main u. a. 2004, Lang, XII u. 624 S., 1 Abb., ISBN 3-631-52895-7, EUR 94. – 22 zwischen 1976 und 2002 publizierte Aufsätze des Früh-Jubilars (einschließlich eines Schriftenverzeichnisses) sind in diesem Band vereinigt: zur Universitätsgeschichte, zu gelehrten Juristen und politischem Denken im Hoch- und Spät-MA, zu Ketzern, zur Konfrontation des Abendlandes mit dem Islam, und nicht zuletzt auch einige regionalgeschichtliche Abhandlungen zum Oberrhein und zu Holstein. R. P.

Das Mittelalter. Perspektiven mediävistischer Forschung 8,2 (2003) 2, hg. von Hartmut BLEUMER und Steffen PATZOLD. – Das Heft enthält Zwischenergebnisse des Hamburger DFG-Projekts „Wahrnehmungs- und Deutungsmuster im europäischen Mittelalter“, an dem Historiker, Germanisten und Kunsthistoriker beteiligt sind. Nach der Einleitung von Hartmut BLEUMER und Steffen PATZOLD, Wahrnehmungs- und Deutungsmuster in der Kultur des europäischen Mittelalters (S. 4–20), und einer Auswahlbibliographie (S. 21–22) folgen: Hans-Werner GOETZ, Wahrnehmungs- und Deutungsmuster als methodisches Problem der Geschichtswissenschaft (S. 23–33); Bruno REUDENBACH und Gia TOUSSAINT, Die Wahrnehmung und Deutung von Heiligen. Überlegungen zur Medialität von Reliquiaren (S. 34–40); Gia TOUSSAINT, Heiliges Gebein und edler Stein. Der Edelsteinschmuck von Reliquiaren im Spiegel mittelalterlicher Wahrnehmung (S. 41–66); Markus SPÄTH, Sehen und Deuten. Zur Bedeutung von Visualität in der Vergangenheitswahrnehmung klösterlicher Chronistik des 11. und 12. Jahrhunderts (S. 67–82); Steffen PATZOLD, Wahrnehmen und Wissen. Christen und „Heiden“ an den Grenzen des Frankenreichs im 8. und 9. Jahrhundert (S. 83–106); Sabine SCHMOLINSKY, Sinneswahrnehmung als verschriftlichte Erfahrung? Zu Mustern des Hörens und Sehens in mittelalterlichen Selbstzeugnissen (S. 107–120); Hans Jürgen SCHEUER, Die Wahrnehmung innerer Bilder im ‚Carmen